

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

I. De Republica Helvetiorum. Oder: Von der Schweitzerischen
Eydgenossenschaft.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

I. DE REPUBLICA HEL-
VETIORUM.

Oder:

Von der Schweizerischen End-
genossenschaft.

IV.

Was gehöret nun eigentlich zur Schweizerischen
REPUBLIC?Die obgedachten XIII. Cantons der Endge-
nossenschaft. Dieselben kan man so mercken:

I. Dreye liegen zur Linken,

1. Der Canton BERN, Lat. Pagus Bernensis, ist der gröste, und geht vom Genfer-See am Flusse Aar hinauf bis an den Rhein.
2. Der Canton FREYBURG, Lat. Pagus Freyburgensis, liegt mitten im Canton Bern.
3. Der Canton SOLOTHURN, Lat. Pagus Solodurensis, liegt weiter hinauf.

II. Dreye liegen oben,

1. Der Canton BASEL, Lat. Pagus Basileensis, liegt oben am Rhein ganz zur Linken.
2. Der Canton SCHAFHAUSEN, Lat. Pagus Scaphusienfis, über dem Rhein, nicht ferne vom Boden-See.
3. Der Canton ZÜRCH, Lat. Pagus Tiguri-
nus, gleich unter Schaffhausen.

III. Dreye liegen zur Rechten,

1. Der

1. Der Canton APPENZELL, Lat. Pagus Abbatiscellenfis, neben Zürich, ein wenig zur Rechten.
2. Der Canton GLARIS, Lat. Pagus Glaronenfis, liegt weiter herunter.
3. Der Canton URI, Lat. Pagus Uranienfis, oder Urania, ganz unten gegen S. Gottshartsberg.

IV. Vier liegen recht in der Mitten,

1. Der Canton SWEITZ, Lat. Pagus Svi-tienfis, über Uri.
2. Der Canton UNTERWALDEN, Lat. Pagus Unterwaldenfis, oder Sylvanienfis, neben Uri zur Linken.
3. Der Canton ZUG, Lat. Pagus Tugienfis, darüber.
4. Der Canton LUCERN, Lat. Pagus Lucernenfis, darneben zur Linken.

V.

Was ist vor ein Regiment in dieser Republic?

Ein jedweder CANTON ist eine kleine Republic, und hat seine Freyheit, vor sich Geseze und Ordnungen zu machen: Wenn aber was vorfallet, das alle mit einander angehet, so kommen von allen Cantonen gewisse Deputirten zu BADEN, oder zu ARAU, oder an einem andern Orte zusammen; Und eine solche Zusam-

7

men

menkunft wird bey ihnen eine Tagesatzung genennet.

Sonst bestehen die CANTONES aus lauter Land-Vogteyen, die werden durch ihre Land-Vögte regieret, welche in etlichen Jahren abgewechselt werden.

Im übrigen ist solche Anstalt gemacht, daß die Schweizer innerhalb 24. Stunden mehr als 100000. Mann zusamen bringen können. Denn ein ieder Schweizer ist ein Soldate seines Vaterlandes, und wenn auf gewissen Bergen durch das Land, da die Hochwachten sind, die Zeichen mit dem Feuer gegeben werden, so muß er sich an seiner bestimmten Post einfinden. Eine Probe davon haben die beyden Cantons BERN und ZÜRCH An. 1712. gemacht.

VI.

Wie ist in der Schweiz das Land samt den Einwohnern beschaffen?

Das Land ist voller Berge und Seen: Also giebt es so viel Acker-Bau nicht, als die Einwohner brauchen: Weil es nun so eine grosse Anzahl Einwohner nicht erhalten kan, so müssen sie bey ausländischen Potentaten Kriegs-Dienste suchen, und da sind sie gut zu. Unter dessen ist in der Schweiz die beste Viehzucht von der Welt,

Die

Die Einwohner sind starck von Leibe, gut zur Arbeit, offenherzig, getreu und redlich.

VII.

Was ist vor eine Religion in der Schweiz?

Es floriren zwey Religionen darinnen, die Reformirte, und die Röm. Catholische, und mit diesen hat es folgende Bewandniß:

Vier CANTONES sind ganz Reformirt:

1. ZÜRCH.
2. BERN.
3. BASEL.
4. SCHAFFHAUSEN.

Sieben CANTONES sind ganz Römisch-Catholisch: 1. LUCERN. 2. FREYBURG. 3. SOLOTHURN. 4. ZUG. 5. SWEITZ. 6. URI. 7. UNTERWALDEN.

Zwey CANTONES sind vermischter Religion: 1. GLARIS. 2. APPENZELL.

Damit nun diese Vermischung der Religion der Republic nicht schaden möge, so muß ein jedweder in dem CANTONE wohnen, der seine Religion hat; und wenn er die Religion ändert, so muß er auch in einen andern Canton ziehen.

VIII.

Doch nun will ich von allen genauer Nachricht haben: Was ist bey dem Canton BERN zu merken?

Der Canton BERN ist der größte unter allen,
und

und ist schon Art 352. in den Schweizerischen Bund getreten.

Er stößt zur Linken an Freyburg und Solothurn; oben an den Rhein und an Zürich; zur Rechten an Lucern, Unterwalden und Uri; unten an den Genfer-See, und an das Walliser-Land.

Die Religion ist in diesem Canton durch und durch Reformirt.

Im übrigen hat der ganze Canton zwey Theile:

- I. Das Deutsche Theil, zur Rechten, um den Fluß Aar.
- II. Das Französische Theil, zur Linken, um den Genfer-See und Neuburgen See.

IX.

Was ist in dem Deutschen Theile vom Canton BERN zu mercken?

1. BERN, Lat. Berna, die Haupt-Stadt, liegt an dem Flusse Aar ist groß, starck bewohnt und reich, und theils durch den Fluß, theils durch die Natur wohl befestiget. Mit einem Worte, es ist eine von den besten Städten in der Schweiz.
2. BURG D O R F, Latein. Burgdorfum, eine Meile über Bern, ist viel geringer.
3. A R B U R G, Lat. Arburgum, an der Aar.
4. H A B S.

4. **HABSPURG**, lat. Habspurgum, liegt weiter hinan an der Aar, über Arau, und ist ein altes Schloß, welches wehl and den Grafen von Habsburg gehört hat, von welchen die heutigen Kurg-Hertzoge von Oesterreich herkommen.

5. **KOENIGSFELD**, ist ein berühmtes Kloster an dem Orte, wo Anno 1308. Kaiser Albertus I. ist ermordet worden.

X.

Was ist in dem Französischen Theile vom Canton **BERN** zu mercken?

Die Einwohner nennen es auch das neu-eroberte Land, Französisch heißt es le PAIS de VAUD, lat. aber VAUDUM, und begreift alles, was vom Genfer See bis zum Neuburger See hinaus, zwischen Freyburg und den Französischen Grenzen lieget.

Jeko kan es wohl mit Recht das Französische Theil genennet werden: Denn es haben sich nach der letzten Hugonotten-Verfolgung viel tausend reformirte Franzosen daherum niedergelassen. Die merckwürdigen Plätze sind folgende:

1. **LAUSANNE**, lat. Lausonium, am Genfer See, ist die Haupt-Stadt in diesem Pais de Vaud, groß und wohl zu sehen. Vor die-

diesem hat die Stadt einen Bischoff gehabt, der ist aber schon im sechzehenden Seculo vertrieben worden, und hat sich nach Freyburg wenden müssen; war sonst ein Suffraganeus des Erz-Bischoffs von Besançon.

Gleich dabey ist ein kleiner Hafen, RIVA genannt, da man zu Schiffe gehet, wenn man über den Genfer-See reisen will, wiewohl die Schiffahrt wegen des unerträglichen Ungeziefers gar unangenehm seyn soll.

2. YVERDON, Lat. Ebrodunum, liegt unten am Neuburger-See, und ist vor diesem berühmt gewesen.
3. WIFFLISBURG, Latein. Aventicum, Franz. Avenches, an der Murter-See, ist eine wohlgebaute Stadt.
4. Das übrige, was daherum lieget, das sind entweder Unterthanen, oder Bundesgenossen, und werden unten vorkommen.

X.

Was ist im Canton FREYBURG zu mercken?

Dieser Canton kam erst Anno 1481. in den Bund, nachdem die Schweizer den Herzog von Burgund gedemüthiget hatten.

Er ist um und um mit dem Bernischen Ge-

Gebiethe umgeben, und ist ganz und gar der Römisch-Cathol. Religion zugethan.

Von Städten ist sonst nichts zu mercken, als die Haupt-Stadt FREYBURG, Lat. Friburgum, eine ziemliche Stadt.

XII.

Was ist in dem Canton SOLOTHURN zu mercken?

Dieser Canton ist auch A. 1481. mit Freyburg zugleich in den Bund getreten, und ist nicht allzu groß.

Er liegt über dem Fluß Aar, solchergestalt, daß zur Linken das Bisthum Basel, oben der Canton Basel, zur Rechten aber und unten der Canton Bern zu liegen kömmt.

Der ganze Canton ist der Römisch-Catholischen Religion zugethan.

SOLOTHURN, Lat. Solodurum, Französisch Soleure, ist die Haupt-Stadt am Flusse Aar, gar nett gebauet, und wohl befestiget, ist auch der einzige remarquable Ort in diesem Canton.

Das kan man auch mercken, das der Französische Abgesandte seine ordentliche Residenz in der Stadt Solothurn zu haben pflegt.

XIII.

Was ist im Canton BASEL zu mercken?

Dieser

Dieser Canton ist allererst A. 1501. in den Schweizerischen Bund getreten.

Er lieget am Rhein, so, daß zur Linken Sundgau, oben das Brisgau, zur Rechten die Wald-Städte, unten aber Solothurn zu liegen kommen.

Der Canton ist nicht groß, und ist ganz der Reformirten Religion zugethan.

Man muß den Canton BASEL mit dem Bisthum BASEL nicht confundiren: Denn dieses liegt weiter zur Linken, hat noch izo seinen Bischoff, welcher ein Fürst des Reichs ist, und im Jahr 1597. mit den sieben Catholischen Cantons in Bündniß getreten ist. Er residiret zu Brondrut, welches nicht zur Schweiz, sondern zu Deutschland gehöret.

BASEL, Lat. Basilea, Französisch Bäle, ist eine grosse und weltberühmte Stadt, aber gleichwohl nicht sonderlich volkreich: sie lieget am Rheinstrom, welcher mitten durch die Stadt gehet, und hat eine berühmte Universität.

Nicht weit von der Stadt Basel lieget die starke Fortresse HÜNNINGEN, Lat. Huninga. Es ist dieses Nest von den Franzosen seit An. 1680. aufgebauet worden, und lieget im Sundgau, auf Französischem Boden, aber so nahe an der Stadt Basel, daß sie fast einander

der

der mit Canonen erreichen können. Im Ryswickischen Frieden ist zwar bedungen, daß die Fortification dieserseits des Rheins, und mitten im Rhein soll geschleiffet werden; was aber jenseit des Rheins angeleget, ist stehen geblieben.

LICHSTAL, Lat. Leucostabulum, ist auch eine feine Stadt in diesem Canton.

Etwan zwey Meilen von Basel zur Rechten ist an dem Rheinströme der Paß AUGST, vor diesem ist es eine berühmte Stadt gewesen, und hat AUGUSTA RAURACORUM geheissen.

XIV.

Was ist in dem Canton SCHAFHAUSEN zu mercken?

Dieser Canton ist allererst An. 1501. in den Schweizerischen Bund getreten; Und ist sonst ganz der Reformirten Religion zugethan.

Er liegt über den Rheinstrom, also, daß oben Schwaben, zur Rechten der Bodensee, unten der Rheinstrom, und zur Linken die Wald-Städte daran stossen.

SCHAFHAUSEN, Lat. Scaphusia, am Rheinströme, ist eine von den schönsten Städten in der Schweiz.

NEUKIRCH, Latein. Neokircha, ein Städtlein und Herrschafft.

Nicht weit davon hat der Rhein einen großen

sen

sen Wasser-Fall, lat. Cataracta Rheni, über Klippen und Felsen, daß man zu Lande steigen, und einen grossen Umgang nehmen muß.

XV.

Was ist in dem Canton ZÜRCH zu mercken?

Dieser Canton ist An. 1531. in den Bund getreten, und hat unter den andern allen die Ober-Stelle behalten.

Er liegt unter dem Rhein-Strom, so daß oben Schaffhausen; zur Linken Bern; zur Rechten Appenzell; unten Schweiz und Zug zu liegen kommen.

Der ganze Canton, welcher groß und mächtig ist, bekennet sich zur Reformirten Religion. Es ist auch eben derselbe Canton, da im XVI. Seculo ZWINGLIUS, der Autor der Reformirten Lehre, selber gelebet und gelehret hat.

ZÜRCH, lat. Tigurum, liegt an dem Zürcher-See, welcher lat. Lacus Tigurinus genennet wird, und ist eine von den besten, wo nicht gar die beste Stadt in der Schweiz; Denn sie ist groß, schön gebauet, treibt starcke Handlung, und ist starck fortificiret; Welches in der Schweiz nicht gar gemein ist: Denn sie sprechen: Wo man sich auf die Treue des Volcks

Volcks verlassen kan, da braucht man keine Vestungen.

Die übrigen Städte, welche zu diesem Canton gehören, sind:

1. EGLISAU, Lat. Eglisovia, am Rheine.
2. KYBURG, Lat. Kyburgum, ein Schloß, und Land-Vogten, welche vorzeiten eine Graffschafft gewesen ist.
3. REGENSBERG, Lat. Regenspergum, auf dem Zogerberge, und andere geringe Dörter mehr.

XVI.

Was ist im Canton APPENZEL zu mercken?

Dieser Canton hat sich allererst A. 1513. in den Schweizerischen Bund begeben, und hat also auch mit der untersten Stelle müssen vorlieb nehmen.

Er liegt etwas abwärts zur rechten Hand, und erstrecket sich fast bis an den Rheinstrom.

Er bestehet, wie andere Cantones, aus unterschiedenen Gemeinden, die werden an hiesigem Orte R O D E N genennet: damit man nur das Wort verstehet, wenn es in manchen Land-Charten gebrauchet ist.

APPENZEL, Lat. Abbatiscella, ist der beste Platz darinnen, welcher nicht wie eine Stadt, sondern nur wie ein lustiger Flecken
ge

gebauet ist; doch giebt es reiche Einwohner daselbst.

Was die Religion betrifft, so ist dieser Canton untermengt, das ist, halb Reformirt und halb Römisch-Catholisch.

XVII.

Was ist im Canton GLARIS zu mercken?

Dieser Canton ist schon An. 1353. in den Schweizerischen Bund getreten.

Er lieget an den Graubündtischen Grenzen, und stößt an Zürich, Schweiz und Uri.

GLARIS, Lat. Glarona, der beste Ort darinnen, ist nur ein offener weitläufftiger Flecken. Diesem Canton gehöret auch die Grafschafft WERDENBERG.

Die Religion ist in diesem Canton auch untermengt; doch sind die Reformirten etwas stärker als die Römisch-Catholischen.

XVIII.

Was ist im Canton URI zu mercken?

Dieser Canton ist mit unter den ersten Dreyen, welche den Schweizerischen Bund angefangen haben. Ja in eben diesem Canton hat sich WILHELM TELL dem hochmüthigen Land-Vogte Geißlern zum ersten mahl widersetzet, und dadurch den Anfang zum Aufstande gemacht.

Der

Dieser Canton lieget so, daß er zur Rechten an die Graubündter; zur Lincken an Bern und Unterwalden; oben aber an Schweiz und Glaris stößet.

ALTDORF, lat. Altorfium, oder Vicus vetus, ist ein schöner Flecken mit Pallästen und Klöstern gezieret.

Der ganze Canton ist der Römisch-Catholischen Religion zugethan.

XIX.

Was ist in dem Canton UNTERWALDEN zu mercken?

Dieser Canton ist auch einer von den ersten Dreyen, die den Bund gestiftet haben.

Um diesen Canton liegt zur Rechten Uri, zur Lincken Lucern, oben Schweiz, und unten Bern.

Die Religion darinnen ist durch und durch Römisch-Catholisch.

STANZ, lat. Stantia, oder Statio, ist ein wohlgebauter Flecken.

SARNEN, lat. Sarna, ist auch dergleichen Flecken.

XX.

Was ist im Canton SWEITZ zu mercken?

Dieser Canton ist auch unter den ersten Dreyen gewesen, welche die Republic gestiftet haben: Wie denn das ganze Land von diesem

M

Canton

Canton den Namen bekommen hat, weil sie den ersten Sieg darinnen wider die Oesterreicher erhalten haben.

Dieser Canton liegt zwischen Zürich, Glaris, Uri, Unterwalden, Lucern und Zug mitten inne.

SWEITZ, oder SCHWEITZ, Latein. Svitia, ist der beste Ort darinnen.

Die Religion in diesem Canton ist durch und durch Römisch-Catholisch.

XXI.

Was ist in dem Canton ZUG zu merken?

Dieser Canton ist An. 1352. in den Bund getreten, und ist der kleinste unter allen.

Er liegt zwischen Zürich, Schweiz und Lucern.

Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch.

ZUG, Lat. Tugium, an einem kleinen See, ist der beste Platz darinnen, und etwas besser als die vorhergehenden.

XXII.

Was ist endlich im Canton LUCERN zu merken?

Dieser Canton ist An. 1332. in den Bund getreten, und ist einer von den vornehmsten und wichtigsten.

Er liegt fast mitten in der Schweiz: Zur
Linn

Lincken ist Bern; zur Rechten Zürich, Zug, Schweiz und Unterwalden.

Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch, und dieser Canton ist auch unter den Römisch-Catholischen der vornehmste.

LUCERN, Lat. Lucerna, ist die Haupt-Stadt, welche an dem Lucerner-See, L. Lacus Lucernensis, liegt, ist mittelmäßiger Grösse.

SEMPACH, Lat. Sempachum, ist in diesem Canton auch zu mercken: Denn da kriegten A. 1386. die Oesterreicher von den Schweizern jämmerliche Stöße.

Um diese Gegend ist die See PILATI, Lat. Lacus Pilati, von welcher fabuliret wird, daß allemahl ein erschreckliches Donner-Wetter entstehe, wenn etwas hinein geworffen wird.

Das ist auch zu mercken, daß sich der Päpstliche Nuntius, bisweilen auch der Spanische und Savoyische Gesandte in diesem Canton und zwar in dieser Stadt Lucern, aufzuhalten pflegen.

II. DE SUBDITIS HELVE- TIORUM.

oder

Von den Unterthanen der
Schweizer.

M 2

XXIII.